



Die SBB

Den wichtigsten Teil des Grundversorgungsauftrags im Bereich des öffentlichen Verkehrs erbringt die SBB. Zusammen mit weiteren Unternehmen bietet sie europaweit eines der dichtesten Angebote beim öffentlichen Verkehr.

Zahlen und Fakten

- Die SBB befördert pro Tag rund 1,2 Mio. Passagiere und transportiert 210'000 Tonnen Güter.
- Sie betreibt und unterhält ein Streckennetz von über 3000 km.
- Sie beschäftigt rund 33'000 Mitarbeitende und ist damit die viertgrösste Arbeitgeberin in der Schweiz.
- Die SBB gehört zu 100 % dem Bund.

Finanzierung

Die Service Public-Leistungen der SBB umfassen sowohl Personenverkehr (Fernverkehr und regionaler Personenverkehr) als auch nationaler Güterverkehr sowie die Schieneninfrastruktur.

Im Fernverkehr verfügt die SBB über ein Monopol; sie betreibt diesen eigenwirtschaftlich. Gewinne, welche die SBB im Personenfernverkehr erzielt, werden vom Bund nicht abgeschöpft, sondern können von der SBB für weitere Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs, etwa den Kauf von neuem Rollmaterial, eingesetzt werden. Die übrigen Verkehrsarten der SBB sind nicht gewinnbringend, sondern werden vom Bund finanziell unterstützt.

Zur Sicherstellung des Service Public sind auch die Regionen ausserhalb der grossen Zentren zu bedienen. Deshalb bestellen Bund und Kantone Angebote des regionalen Personenverkehrs und gelten die ungedeckten Kosten ab.

Die SBB betreibt und unterhält einen grossen Teil der schweizerischen Eisenbahninfrastruktur. Diese wird vom Bund bestellt und grösstenteils auch durch ihn finanziert.



Im nationalen Güterverkehr bildet die SBB mit ihrem Angebot an Wagenladungsverkehr eine wichtige Säule für die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Der Bund unterstützt dieses Angebot ebenfalls mit finanziellen Beiträgen.

Herausforderungen

Zunahme des Verkehrs

Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Die offiziellen Prognosen des Bundes gehen davon aus, dass die Nachfrage von 2010 bis 2030 um weitere 50 Prozent zunehmen wird. Diese Zunahme des Schienenverkehrs erhöht die Anforderungen für den Unterhalt der Infrastruktur und der Züge. Um das vorhergesagte Verkehrswachstum aufnehmen zu können, plant der Bund einen weiteren Ausbau der Infrastruktur. Die SBB realisiert einen Teil der Ausbauten, sie verdichtet das Angebot und beschafft dafür neue Züge.

Konkurrenz im internationalen Güterverkehr

Beim internationalen Güterverkehr steht die SBB vollständig im Wettbewerb. Um ihren Beitrag zur Verlagerungspolitik leisten zu können, muss sie sich hier nicht nur gegen andere Eisenbahnunternehmen behaupten, sondern auch gegen die Konkurrenz von der Strasse.

Änderung der Kundenbedürfnisse

Die Kunden des öffentlichen Verkehrs verlangen zunehmend mehr Flexibilität. Die SBB verbessert laufend die Internetverbindungen in den Zügen und die Möglichkeiten, Tickets auch mobil zu erwerben.